

Nachrichten

Städtischer Winterdienst zeigt sich startklar

NEUBRANDENBURG. Jetzt kann der Winter kommen. Wie die Stadt Neubrandenburg mitteilt, seien die Unternehmen, die fürs Stadtgebiet zuständig sind, gut ausgestattet. „Die Firma Stange Grünanlagen und Winterdienst hat sich darauf eingestellt, rund um die Uhr einsatzbereit zu sein, um etwa 33 Kilometer Gehweg im gesamten Stadtgebiet von Schnee und Glatteis zu befreien“, sagt Stadtsprecherin Anett Seidel. Nach ihren Angaben stehen sechs Räumfahrzeuge bereit und 400 Tonnen Streusand sind gelagert. Auf den Straßen der Stadt sei indes die Firma NST für den Räum- und Streudienst zuständig.

Im Hinblick auf Räumzeiten und -pflichten ist der Winterdienst nach Prioritäten eingeteilt. Das Streckennetz der Priorität 1 umfasst unter anderem

die Bundesstraßen und das Liniennetz des ÖPNV sowie die Zufahrt zum Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum in der Oststadt. Das Streckennetz der Priorität 2 umfasst weitere Haupterschließungs- und Sammelstraßen, ergänzt um Schwerpunkte des öffentlichen Lebens, wie beispielsweise die Innenstadt.

„Außerdem sind auch die Anlieger in der Pflicht. Dies ist unter anderem in der Straßenreinigungssatzung geregelt“, verweist Anett Seidel in diesem Zuge auf die Internetseiten der Stadt. Dort werde unter anderem dargestellt, für welche Straßen die Stadt den Winterdienst übernimmt und für welche Straßen die Anlieger in der Pflicht sind. Informationen unter <https://www.neubrandenburg.de/Leben-Wohnen/Verkehr-Parken/Winterdienst/>.

pj

Abholservice wieder im Angebot

NEUBRANDENBURG. Die Regionalbibliothek der Viertore-Stadt bietet bis auf Weiteres wieder einen Abholservice für angemeldete Nutzer an. Das teilt Rathaussprecherin Anett Seidel mit. Sie erklärt das Verfahren: Die gewünschten Titel werden nach Verfügbarkeit bereitgestellt. Maximal fünf Titel sind ausleihbar. Die Medien werden im Benutzerkon-

to verbucht, verpackt und stehen während der Öffnungszeiten zur Abholung bereit. Bestellungen per Mail seien jederzeit möglich unter ausleihe.bibl@neubrandenburg.de. Montags und mittwochs zwischen 10.30 und 12.30 Uhr werden die Wünsche darüber hinaus auch gern telefonisch unter 0395-555 1319 entgegengenommen, heißt es.

pj

DRK-Blutspendedienst verkürzt Öffnungszeiten

NEUBRANDENBURG. Aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen hat das DRK-Blutspendezentrum in Neubrandenburg ab kommendem Montag kürzere Öffnungszeiten. Das Institut an der Marienkirche ist vom 16. November an vorerst Montag bis Freitag jeweils von 11.30 bis 18 Uhr geöffnet, wie der DRK-Blutspendedienst mitteilte. Bisher stand die Einrichtung montags bis

freitags von 8 bis 19 Uhr offen.

Die Blutspende bleibe weiterhin möglich, hieß es weiter. Um Wartezeiten zu vermeiden und den Aufenthalt im Institut auf ein notwendiges Maß zu beschränken, können sich die Spender einen Termin reservieren. Zur Reservierung gelangt man über die Terminsuchfunktion unter www.blutspendev.de oder die Blutspender-App.

pj

Wie Spielzeug ein Leben verändern kann

Von Paulina Jasmer

Mit einem Spielwarengeschäft hat sich Daniel Samuel einen Traum erfüllt. Er wollte mehr Freiheiten im Berufsleben haben. Die hat er bekommen, aber auch mehr Verantwortung für seine Mitarbeiter.

NEUBRANDENBURG/PRENZLAU. Das kleine Mädchen traut sich erst gar nicht richtig. Doch die Neugier siegt und schon lässt sie Autos und Züge fahren. Genau so hat sich das Daniel Samuel vorgestellt: Als er sich vor zwei Jahren mit seinem Geschäft „Fantis Spielwelt“ erst in Prenzlau selbstständig und im Herbst 2019 im Neubrandenburger Marktplatzcenter ein zweites Standbein aufgebaut hat, war es das, was er wollte: Spielzeug soll erlebbar sein.

„Kinder sollen es anfassen und ausprobieren können“, sagt der Mann, der aus Prenzlau stammt und mit seiner Familie dort wohnt. Dass einmal Spielzeug sein Lebensunterhalt bedeuten würde, war bis vor ein paar Jahren nicht zu erahnen. Der heute 36-Jährige war Versorgungs- und Umweltingenieur, hatte ein duales Studium bei einem Versorgungsanbieter absolviert. So mancher dürfte ihn um diese Chance, die er nach dem Abitur 2004 erhalten und ergriffen hatte, beneidet haben. Schnell war er auch in verantwortungsvollen Positionen – ein durchaus angemessenes Festgehalt inklusive.

„Doch ich habe mich immer gefragt, ob es wirklich das Richtige ist, was ich mache. Geld ist wichtig, aber alles?“, sagt er nachdenklich. Er merkte immer mehr, dass ihn das alles nicht glücklich machte. Es vergingen weitere Jahre. Und für Daniel Samuel kristallisierte sich heraus: „Es ist Kopfsache.“ Wenn es im Kopf klar sei, dann gehe man diesen Schritt. Für ihn war das 2017: Er kündigte seinen sicheren Job und eröffnete einige Zeit später sein



Daniel Samuel bereut keine Minute, dass er sich mit jetzt zwei Spielzeuggeschäften selbstständig gemacht hat. Selbst die Corona-Pandemie konnte daran nichts ändern.

FOTO: PAULINA JASMER



Spielen, erleben, erforschen – das ist möglich und ausdrücklich bei „Fantis Spielwelt“ erwünscht. Da hat laut Inhaber eher der Onlinehandel schlechte Karten.

FOTO: PRIVAT

Spielwarengeschäft. Die Idee dazu war ihm im Gespräch mit seiner heutigen Frau – sie haben im August auf Usedom geheiratet – gekommen. Seine Tochter Emma war gerade geboren. Der kleine Bruder Luis ist heute zwei Jahre alt. Als Träumer sieht sich der Familienvater nicht. Er achtet darauf, dass sich das Unternehmen rechnet. „Zahlen haben mir schon immer gelegen“, sagt er. Die müssen stimmen, immerhin müssen elf Mitarbeiter bezahlt werden. Während des ersten Lockdown im Frühjahr schickte er sie in Kurzarbeit – völlig neues Terrain. Gerade als er in Neubranden-

burg richtig loslegen wollte. Das Weihnachtsgeschäft 2019/2020 hatte sich gut angelassen, aber nun wollte er sich etablieren. Die Pandemie warf ihn massiv zurück. Soweit, dass er stark rechnen musste, wie alles zu halten ist. Durch das Entgegenkommen der Vermieter in Prenzlau und Neubrandenburg habe er einen Weg finden können.

Kein Verkauf übers Internet

Von Vorschlägen, dass Einzelhändler auf den eigenen Online-Handel setzen sollten, um die Auswirkungen der Pandemie abzufedern, hält

der 36-Jährige wenig. „Ich kann kaum auf Lager kaufen. Alles, was im Laden steht, ist mein Kapital“, sagt er. Was ist, wenn mehrere Kunden im Internet ein- und dieselbe Ware wünschen und sie aber nur in begrenzter Stückzahl vorrätig ist? „Außerdem braucht man ein System, das die Waren, die im Laden gekauft werden, gleichzeitig aus dem Online-Shop nimmt“, sagt er. Darüber hinaus könne er preislich nicht mit dem Internetangebot mithalten. Er erhalte Waren nach Preislisten. Für weniger könne er gar nicht verkaufen. Im Internet seien Waren aber für durchaus schmaleres Geld zu kriegen. Und bei allem Kalkulieren und Überlegen: Beim Online-Handel kommt für Daniel Samuel sein wichtigstes Anliegen zu kurz: Dass Kinder das Spielzeug ausprobieren können. „Jedes Kind findet hier etwas“, sagt er. Mit einer Ausnahme: Video- und Computerspiele sind für den Prenzlauer tabu. Die seien nichts für Kinder, ist er überzeugt.

Ist er denn jetzt glücklicher, trotz dieser turbulenten Zeiten? „Ja“, sagt er sein eigener Chef, habe Zeit für seine Kinder. „Wir schlafen jeden Tag aus, frühstücken gemeinsam, dann geht der Tag erst los“, sagt Daniel Samuel. Er habe sich einst geschworen, nie wieder im Dunkeln aufzustehen. Durch den Schichtbetrieb und Bereitschaftsdienst bei seinem vormaligen Arbeitgeber habe er oft nachts oder sehr früh rausgemusst. „Das ist nicht mein Biorhythmus“, sagt der 36-Jährige, der selbst darauf achtet, dass seine Läden auch ohne ihn laufen. „Ich wollte nie von morgens bis abends im Laden stehen und mich aufreiben“, sagt er. Er agiert lieber im Hintergrund, kümmert sich um die Zahlen, spricht mit den Lieferanten, hält die Fäden in der Hand. Und spürt dabei die Freiheit, die ihm so wichtig ist.

Kontakt zur Autorin
p.jasmer@nordkurier.de

Vermieter unterstützt Verein und Laternenumzug

NEUBRANDENBURG. Der Vermieter Grand City Property (GCP) hat sich gleich zweifach in diesen Tagen erkenntlich gezeigt. So musste der beliebte Laternenumzug am 11. November ist für die Kinder auf dem Datzeberg zwar coronabedingt ausfallen, aber dafür gibt es nun einen virtuellen Laternenumzug. Während GCP in den vergangenen Jahren die Finanzierung der Feuershow übernommen hatte, beteiligte sich der Vermieter nun am Laternenbasteln. Die GCP Stiftung stellte Bastelmaterial für die Kita Kunterbunt und den Verein T.O.N.I. zur Verfügung. Die Bastelergebnisse der Datzeberger Kinder ergaben einen virtuellen Laternenumzug, im Internet unter: <https://youtu.be/ZMndtXJGXcY> zu erleben.

Auch der Regenbogenverein konnte sich wieder über eine Unterstützung freuen. Das Geld soll für den laufenden Betrieb und zur Deckung von Tierarzt-, Futter- und Versicherungskosten verwendet werden. Der Regenbogenverein hilft Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf ihrem Weg der Resozialisierung und ermöglicht Praktika für die Förderschulen aus Stadt und Landkreis.

pj



LEUTE HEUTE

MENSCHEN
ANEKDOTEN
EPISODEN



Klinikum schneidet sehr gut ab

NEUBRANDENBURG. Das Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg gehört zu „Deutschlands besten Arbeitgebern“, wie es von Sprecherin Anke Brauns heißt. Sie bezieht sich dabei auf die Tageszeitung „Die Welt“, die dies im Rahmen einer bundesweiten Bevölkerungsumfrage in Kooperation mit einem Kölner Analyse-Institut ermittelte hatte. Dem Krankenhaus sei dabei eine „hohe Attraktivität“ als Arbeit-

geber bescheinigt worden. Nach Angaben des Instituts hätten rund 800 000 Bürger etwa 4000 Unternehmen deutschlandweit bewertet, darunter auch zahlreiche Krankenhäuser. Etwa 2000 der bewerteten Unternehmen sind in der Befragung ein hohes bis sehr hohes Image als Arbeitgeber zugesprochen worden. Die vollständigen Ergebnisse sind im Internet unter www.arbeitgeberimage.de einsehbar.

pj

Neubrandenburger ist „VR-Herzensmensch“

NEUBRANDENBURG. Unter den ersten Gewinnern des neuen Engagementpreises der Volksbanken Raiffeisenbanken in Mecklenburg-Vorpommern ist auch ein Neubrandenburger. André Rohloff wurde zum „VR-Herzensmenschen“ gekürt, wie die Landesjury mitteilte. Er erhielt den mit 500 Euro dotierten Preis für sein Engagement in dem im Jahr 1988 gegründeten Verein Väteraufbruch für Kinder. Der VAFK e.V. ist der älteste und einzige bundesweite Verein engagierter Väter, in dem sich laut Jury auch etwa 10 Prozent Frauen engagieren. Der Verein setzt sich dafür



André Rohloff FOTO: PRIVAT

ein, dass die Beziehung der Kinder zu beiden Elternteilen nach deren Trennung aufrechterhalten wird. Seit Oktober 2014 ist der VAFK auf ehrenamtlicher Basis in Neubrandenburg aktiv. „VR-Herzensmenschen“ können noch bis zum 9. Dezember online unter vrmv.de/herzensmenschen-vorgeschlagen werden.